

die Zertrümmerung des Weimarer Staatsapparates und durch die Errichtung der Sowjetmacht in Deutschland der Sozialismus verwirklicht werden könne, war die SPD unter Verkennung der realen Machtverhältnisse der Überzeugung, daß gerade der Weimarer Staat das geeignete Instrument für die Verwirklichung des Sozialismus sei. Zwischen diesen beiden Auffassungen konnte es natürlich keine Versöhnung geben. Heute ist die Lage ganz anders. Beide Auffassungen, die der Kommunisten und die der Sozialdemokraten, sind durch die Geschichte erledigt. Der neue Weg, der sich uns heute angesichts der besonderen Lage in Deutschland eröffnet, ist weder der alte Weg der KPD noch der alte Weg der SPD. Es ist ein völlig neuer Weg, auf dem wir sowohl die KPD- wie auch die SPD-Genossen vereinigen können, um gemeinsam auf unser großes Ziel, den Sozialismus, hinzustreben. Es kommt heute darauf an, diesen Weg freizuhalten und ihn nicht wieder durch das Hochkommen der Reaktion versperren zu lassen.

Wohlverstanden, Genossinnen und Genossen, wir sprechen von der *Möglichkeit* eines neuen demokratischen Weges zum Sozialismus, die den besonderen Verhältnissen im heutigen Deutschland entspricht. Wir sind uns dabei völlig im klaren, daß es von unserem Kampfe abhängt, ob aus dieser Möglichkeit die Wirklichkeit wird. Das hängt davon ab, ob wir die in unseren „Grundsätzen und Zielen“ aufgezeigten Gegenwartsforderungen in ganz Deutschland verwirklichen. In diesen Gegenwartsforderungen ist klar die Frage der Entmachtung der Reaktion und des Imperialismus, die Errichtung einer wahrhaft kämpferischen Demokratie und die Sicherung des Friedens gestellt. Wir verlangen in unseren Gegenwartsforderungen die Bestrafung aller Kriegsschuldigen und Kriegsverbrecher, die Beseitigung der kapitalistischen Monopole und die Vernichtung des reaktionären Militarismus.

Das sind die grundlegenden Maßnahmen, die heute durchgeführt werden müssen, um ein erneutes Hochkommen der Reaktion zu verhindern. Wir wissen, daß